

Das Erste :

1.

Nicht wundere dich O Welt! daß man den Spändl: Hiesel heut dir vor d'Augen stellt / gebunden und bestrickt / wird er zum Todt geschickt / es kommt der wohl verdiente Lohn vor seine Missethat / nicht spat.

O Reitung voller Noth! so sollt man gestorben seyn / Da zusant Todt! ich kenne deinen Grimm / ich kenne deine Wutere vor der Stimm / die schon in meinen Ohren schallt / und spricht das strenge Wort : fort ! fort.

3. Fort Leuthner / sey bereit / zu leyden jenen strengen Streich / den die Gerechtigkeit / hat deinen Hals bestell / das Urtheil ist gefallen / und also mache dich gefast / auf diese ferne Reiß / mit Fleiß.

4. Gar

4. Gar wohl ich hab's verdient / weil ich so voller Laster mich / ganz unverschambt erlaubet / kein Sünd war mir zu groß / O schwärer Hergens-Stoß! nun aber sieht das hange Herz ein unverschämte Neu darbey.

5. In Ehe hab ich gelebt / und doch O Bosheit! statts darbey nach fremder Lust gestrebt / nach disen fragt ich nicht / zu brechen Treu und Pflicht / war mir ein ganz geringe Sach / nur da ich bald vergeh / thuts weh.

6. Ich machte falsche Brieff / mein Feur-Drohen hats gemacht / daß niemand sicher schließ / war ich ins Kerckers-Schooß / macht ich mich wider loß / nun aber werd ich von dem Todt / und seiner Tyraney / nicht frey.

7. Gesellschaft böser Leuth / war meiner Seelen aufenthalt / und mein Ergöcklichkeit / mit denen ich verricht / was mir den Hals zerbricht / O Jugend

gend frau / doch sihe zu / auf wem du
hast gebaut / und trauf.

8. Die Kirchen = Rauberey / den
Diebstahl an geweyhten Orth / trib ich
ohn allen Scheub / Gott ließ also ge-
schehen / und mich zur Straffe gehn /
nun aber kombt die Zahlung = Zeit /
sie druckt mich allzusehr / und schwär.

9. Ich hab nicht dran gedacht / da
ich auß Raub und Dieberey / ein Hand-
hab gemacht / daß es ein Fäller
em Nächsten also frey / zu neh-
was er offermahis erworben
also heiß / mit Schweiß.

10. Der Laster seynd so vil. daß ich
sie jetzt an meinem End / nicht alle mel-
den will / ach wär ich auch vergwist /
daß der mir gnädig ist / vor dessen stren-
gen Richter = Stuhl / erzittern wird
mein Herz / O Schmers.

11. Nun schlägt die Todesstund /
ach daß ich mich doch in die Erd / an-
jetzt

jetzt verkriechen kunt / so darffst nicht
jedermann / mein Schande sehen an /
O saurer Gang ! O Schmersens-
Tritt ! ach Rath = Hauß ! ach ! O wehe =
adien.

12. Jetzt steh ich vor Gericht / und
höre was mir die Justis / vor grädigs
Urtheil spricht / ich küß den Todes-
Stab / den ich verdienet hab / und eyne
ohne alle Forcht / zum neuen Wagen
nauf / im Lauff.

13. Wann führt mich immer fern /
man führet mich zu meiner Ruhe / zu
mein Vergnügens = Orth / ich bin be-
reit darzu / du aber Schöpffer du / du
Anker meiner Seeligkeit / blib du an
meiner Seyt / allzeit.

14. Ich seh den scharpfen Stahl /
mit dem ich jetzt die schwarze Schuld /
auf einen Streich bezahl / O Schwerdt
ich küsse dich / dann du erld est mich /
von

von der betrübten Gefangenschafft / von
aller Noth / im Todt.

15. Dir aber grosser Gott / fall ich
zu Fuß in meinem Geist / was achte ich
diesen Spott / verzeih du mir die
Schuld / und schenck mir deine Huld /
daß ich von allen Sünden frey / den
letzten Sieg erwirb / und stirb.

16. Nun Erde gute Nacht / von
inem bösen Lebens-Lauff / wird jetzt
Schluß gemacht / wer diesen schauen
dir spiegle sich daran / ich aber
fall auf meine Knye / und wart auf
meinen Todt / in Gott.

17. O JESU steh mir bey / ver-
treib der Höllen tolle Macht / mein
Gott sey mir getreu / nun schon das
Auge bricht / die Zunge nichts mehr
spricht / so wird doch der erlöste
leben Lob und Preys / ich

18. Mein Gott ich fahr dahin / hie
liegt der Körper schon entseelt / ohn
Krafft / Verstand / und Sinn / ich
habe wol gekriegt / weil ich durch Blut
gesiegt / und durch mein letzten Tod-
tes-Kampff / kan gehn in Himmel ein /
ganz rein.



Das Andere :

I.

Hr Sünder kombt gegangen
euren Jesum an / wie sch
lich er thut hangen / am harten
ges-Stamm / erschrocklich zugericht
sein Göttlichs Angesicht / mit Blu
gang übermahlen / gleicht keinem Men
schen nicht.

2.

Vom Haupt bis auf die Füßen /

18. M. n.



Jesus ganz zerfetzt / am ganzen Leib
zerrissen / kein Glied ist unverletzt / be-
trachts O Menschen = Kind / das ma-
chen unsre Sünd / ja 7 ja diese alleine /
Jesus am Creuze bind.

3.

Seht Jesus greiff in Zügel / der
Kräften ganz beraubt / dem Todt
muß er unterligen / er neiget schon sein
Haupt / die Sonn und auch der Mond /
verfinstern sich auch schon / mit Schmer-
thun bedauern Jesus am Creuz
Stamm.

1

4

Ach Jesu laß dein Leyden / dein
bittern Todt und Peyn / an mir / wann
ich muß schenden / nur nicht verloh-
ren seyn / dem Rosenfarbes Blut /
das werde mit zu gut / wann sich eins-
mahl mein Seele / vom Leib
absondern thut.

